



Landkreise und Städte kooperieren bei der Mobilität

Kempten – Ein Busticket von Kempten nach Marktoberdorf oder Füssen in einem gemeinsamen Tarifgebiet? Was bisher aufgrund der Heterogenität der verschiedenen Tarifbereiche im Ober- und Ostallgäu undenkbar war, soll künftig im Rahmen eines EU-Leader-Projektes der mona GmbH (Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr in Kempten) Wirklichkeit werden. Derzeit gibt es in den Landkreisen Ober- und Ostallgäu drei verschiedene Tarifgebiete. 17 Verkehrsbetriebe aus den Landkreisen Ober- und Ostallgäu sowie den kreisfreien Städten Kempten und Kaufbeuren kooperieren mittlerweile in dem Verkehrsverbund. Allgäuweit ist das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten zuständig für die Beratung der Lokalen Aktionsgruppen (LAG) sowie für Bewilligung und Abwicklung des Leader-Programmes. Der Leiter des AELF Kempten, Dr. Alois Kling, übergab im Rahmen der Allgäuer Festwoche den Leader-Förderbescheid in Höhe von 90.600 Euro an den mona-Aufsichtsratsvorsitzenden, Kemptens Oberbürgermeister Thomas Kiechle. „Neben dem Aufbau einer kundenfreundlicheren Tarifstruktur wird der öffentliche Nahverkehr für Einheimische wie für Urlaubsgäste wesentlich attraktiver“, so Kling. Durch die angestrebte Vernetzung können Bus und Bahn einen beträchtlichen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und zur umweltschonenden Mobilität im Allgäu leisten. Die Lokalen Aktionsgruppen Ober- und Ostallgäu haben durch ihre positiven Beschlüsse im Vorfeld der Beantragung am AELF Kempten den Weg für die LEADER-Förderung geebnet. Über den Förderbescheid freuen sich (v.li.) LEADER-Koordinator Ethelbert Babel, Heiko Ganzloser (LAG Ostallgäu), Sonja Keck-Herreiner (AELF-Ansprechpartnerin für Förderfragen), Blaichachs Bürgermeister Christof Endreß, mona-Aufsichtsratsvorsitzender OB Thomas Kiechle und der Leiter des AELF Kempten, Dr. Alois Kling.

kb/Foto: Träger